18/11/2026 SL

21. Wahlperiode

Drucksache **21/** 5569

HESSISCHER LANDTAG

18/11/26 Ba

Kleine Anfrage

Oliver Stirböck (Freie Demokraten)

Auswirkungen der Microsoft-Cloud-Störung auf die hessische Landesverwaltung und die digitale Handlungsfähigkeit des Landes

Vorbemerkung:
Am 12. und 13. November 2026 kam es zu einer weitreichenden Störung von Cloud-Diensten des Unternehmens Microsoft, insbesondere der E-Mail- und Kommunikationsdienste. In Hessen berichteten Behörden und öffentliche Einrichtungen über sehr unterschiedliche Auswirkungen. Während verschiedene Verwaltungen den Betrieb weitgehend aufrechterhalten konnten, wurden andernorts Einschränkungen des E-Mail-Verkehrs bekannt. Auch aus dem schulischen Bereich wurden Beeinträchtigungen gemeldet. Die Störung wirft Fragen zur tatsächlichen Betroffenheit der Landesverwaltung, zur Notfallvorsorge und zu Abhängigkeiten von externen IT-Dienstleistern auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen waren nach Erkenntnis der Landesregierung durch die Microsoft-Störung im Zeitraum vom 12. bis 14. November 2026 betroffen? Bitte nach Ressorts und betroffenen Diensten aufschlüsseln.
2. Wie viele dienstliche IT-Arbeitsplätze waren landesweit nach derzeitiger Kenntnis von einer vollständigen oder teilweisen Nichterreichbarkeit der betroffenen Dienste betroffen?
3. Welche landesseitig erbrachten Verwaltungsleistungen waren während der Störung vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar?
4. Welche Auswirkungen hatte die Störung auf die dienstliche E-Mail-Kommunikation der öffentlichen Schulen und der Staatlichen Schulämter in Hessen?
5. Welche Auswirkungen auf die fristgerechte Übermittlung oder den Eingang elektronischer Anträge, Mitteilungen oder Bescheide sind der Landesregierung im Zusammenhang mit der Störung bekannt?
6. Welche Kommunikations- und Ersatzverfahren standen den betroffenen Landesdienststellen gemäß den jeweils geltenden IT-Notfallkonzepten zur Verfügung?
7. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung im Rahmen ihres zentralen IT-Lage- und Störungsmanagements zu Ursache, Dauer und Auswirkungen des Vorfalls gewonnen?
8. Nach welchen allgemeinen technischen Betriebsmodellen werden die zentralen E-Mail- und Kollaborationsdienste der Landesverwaltung derzeit bereitgestellt, insbesondere in eigener Infrastruktur, in externen Cloud-Diensten oder in hybriden Betriebsformen?
9. Welche konkreten Maßnahmen prüft oder plant die Landesregierung nach diesem Vorfall zur Erhöhung der Ausfallsicherheit und zur Verringerung einseitiger Anbieterabhängigkeiten bei dienstlichen Kommunikationsdiensten?

Wiesbaden, 18. November 2026

Oliver Stirböck

Oliver Stirböck